

Männer geben, die der Wissenschaft hohe Ziele stecken, möge es aber in Hamburg auch nie an Männern fehlen, die die materielle Unterstützung zur Ausführung dieser Ziele geben können. Der Redner schloß mit dem Antrag, daß der Präsident eine einstimmige Annahme des Senatsantrags konstatieren möge.

Die Annahme der Senatsanträge erfolgte mit Einstimmigkeit.

Der anwesende Herr Edmund Siemers sprach in schlichten, herzlichen Worten seinen Dank für die wohlwollende Beurteilung und Anerkennung seines Strebens und für die ihm wohlthuende einmütige Zustimmung der Bürgerschaft aus.

**Rölnner Verlags-Anstalt und Druckerei, Aktien-Gesellschaft, Köln.** — Nachdem die Frist für die Zusammenlegung unsrer Aktien gemäß dem Generalversammlungsbeschuß vom 18. Juni d. J. am 1. d. M. abgelaufen ist, werden hiermit die Aktien Nr. 276 und 345, die nicht rechtzeitig eingereicht worden sind, gemäß § 290 des Handelsgesetzbuchs für kraftlos erklärt. Die an Stelle der für kraftlos erklärten Aktien und der zur Verwertung zur Verfügung gestellten Spizen auszugebenden zwei Aktien im Nennwerte von je 1000 M sollen für Rechnung der Beteiligten öffentlich versteigert werden, und halten wir den Erlös nach Abzug der entstandenen Unkosten zur Verfügung der Beteiligten.

Die Versteigerung erfolgt durch den königlichen Notar Herrn Dr. Honecker in dessen Amtsstube, Cardinalstraße 1, zu Köln am Montag den 14. Oktober d. J., nachmittags 4 Uhr.

Köln, den 2. Oktober 1907.

(gez.) Der Vorstand.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 236 vom 3. Oktober 1907.)

**\* Buchhandlungsgehilfenverein zu Leipzig.** — Die Oktobernummer der „Monatlichen Mitteilungen“ des Buchhandlungsgehilfenvereins zu Leipzig bringt eine Kandidatenliste der Buchhandlungsgehilfenschaft zu Leipzig zu den am 24. Oktober d. J. stattfindenden Wahlen von Beisitzern des Kaufmannsgerichts. Weiter entnehmen wir dem Blatt folgende Mitteilungen:

An Unterstützungen wurden gezahlt im September 1907: 26 M; an Pension an zwei Mitglieder für das IV. Vierteljahr 1907: 300 M.

von der Witwen- und Waisenkasse kamen für das IV. Vierteljahr 1907: 798 M 75 s Renten zur Auszahlung;

an Krankengeld wurden gezahlt im August 1907: 116 M; im September 1907: 78 M.

Das 74. Stiftungsfest des Vereins wurde am Sonnabend, 5. Oktober, im großen Saale des Hauses „Schloß Ritterstein“ durch einen Kommerz gefeiert.

Das 75. Stiftungsfest im Jahre 1908 soll in besonders festlicher Weise begangen werden.

Am Sonntag, 27. Oktober, 1/23 Uhr, findet im „Alten Theater“ wieder eine Sondervorstellung für die Vereinsmitglieder und deren Angehörige statt. Zur Aufführung gelangt: „Der blaue Klub“, Operette von Karl Kapeller. Der Preis für jeden Platz beträgt (einschließlich Garderobe und Theaterzettel) 85 s. Galerie-Sitzplätze: Mitte 30 s, Seiten 20 s.

### Personalnachrichten.

**\* Elwin Paetel †.** — Aus Berlin kommt die Trauerkunde vom Ableben unsres lieben Kollegen Geheimen Kommerzienrats Elwin Paetel, Seniorchefs des hochangesehenen Verlagsbuchhandels Gebrüder Paetel in Berlin, das sich unter seiner umsichtigen und vornehmen Leitung zu einer der ersten Verlagsbuchhandlungen Deutschlands entwickelt hat. Nach langem und schwerem Leiden ist der lebenswürdige Mann in der Frühe des 4. Oktober sanft hinübergeschlummert. Nur sechzig Lebensjahre waren ihm beschieden, aber reich an segensbringender Arbeit im Dienste seines vornehmen Berufs, reich im glücklichen Familienleben, im Verkehr mit lieben Freunden und nicht zum wenigsten im Wohltun.

Elwin Paetel begann seine buchhändlerische Laufbahn unter Leitung seiner väterlichen Freunde Wreden und Vorstell, in Firma Nicolaische Buchhandlung in Berlin. Am 14. März 1870 begründete er seine Selbstständigkeit durch den in Gemeinschaft mit seinem Bruder Dr. Hermann Paetel (gestorben im April 1906)

bewirkten Ankauf von Alexander Dunders Buchverlag in Berlin, für den beide zunächst diese Firma, seit 2. Juni 1871 die Firma Gebrüder Paetel geführt haben. Am 1. April 1884 schied Dr. Hermann Paetel zur Gründung einer eigenen Verlagsbuchhandlung und zur Leitung des von ihm ins Leben gerufenen Allgemeinen Vereins für Deutsche Literatur in Berlin aus der Firma aus. Diese blieb im Alleinbesitz Elwin Paetels bis 1. Juli 1899, an welchem Tage er seinen Sohn Herrn Dr. phil. Georg Paetel als Teilhaber der Handlung sich zur Seite stellte.

Der vom spätern königlichen Hofbuchhändler Alexander Dunder 1837 begonnene Verlag vereinigte eine Reihe der vornehmsten Namen von Künstlern, Gelehrten und Schriftstellern. Die Nachfolger im Buchverlag dieses angesehenen Hauses haben mit großem Verständnis auf dieser Grundlage weitergebaut, zahlreiche hochgeachtete Schriftsteller ihrem Verlage zugeführt und diesen auch durch Übernahme gediegener Werke anderer Verlage in großem Umfang erweitert. Im Jahre 1874 wurde unter der planvollen Mitarbeit Julius Rodenbergs die „Deutsche Rundschau“ begonnen, die sich durch Gediegenheit ihres Inhalts bald zum führenden Organ des literarischen Lebens in Deutschland aufschwang und von Elwin Paetel mit besonderer Liebe gepflegt wurde. Der Verlagskatalog der Firma Gebrüder Paetel führt eine beredte Sprache; ein Blick in ihn führt auf jeder seiner zahlreichen Seiten hervorragende Namen vor Augen, Titel von bestem Klang in der literarischen und Buchhändlerwelt.

Nun ist nach reich gesegnetem Wirken der tüchtige Mann vorzeitig von uns gegangen, in der Ewigkeit auszuruhen von seinem Schaffen und Sorgen. Viele seiner Kollegen im Beruf sind ihm zu Freunden geworden, und die Trauer um ihn ist allgemein. Der lebenswürdige Mann, den eine glückliche Heiterkeit auszeichnete, der gern sich in froher Geselligkeit bewegte, war unablässig tätig, unablässig besorgt auch um andre. Im Börsenverein war er in allen Hauptversammlungen gegenwärtig, mit seinem klaren Urteil, seiner arbeitsfreudigen Beständigkeit, seiner munteren Laune hat er in verantwortungsvollen Ehrenämtern jahrelang unverdrossen und mit großem Erfolge gewirkt, so (1884—1890) im Rechnungsausschuß, dessen Vorsitzender er während dreier Jahre war, im Ausschuß für das Börsenblatt (1887—1890), im Außerordentlichen Ausschuß für das Börsenblatt (1893). Dem Vorstande des Unterstützungsvereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen hat er länger als 25 Jahre angehört und auch dessen Vorsitz lange Jahre geführt. Eine ungeheure persönliche Arbeitsleistung hat er in diesem Zeitraum bewältigt, getragen von aufrichtiger Freude am Wohltun und seinem herzlichen Mitgefühl für die Leiden darrender Berufsgenossen. Es ist im Buchhandel in bester Erinnerung, wie zahlreich und allgemein die Kundgebungen ihm zugeströmt sind, als im März d. J. der 25. Jahrestag seines Eintritts in den Vorstand des Unterstützungsvereins den Jubilar auf schmerzvollem, fast hoffnungslosem Krankenlager fand. Sein Dank bezeugte es, wie innig die hoffenden Wünsche der Kollegen ihn erfreut hatten.

Leider ist allen diesen Trostes- und Hoffnungsworten keine Erfüllung zuteil geworden. Zwar damals vor unmittelbarer Lebensbedrohung bewahrt, hat er in Bädern vergeblich volle Genesung gesucht und ist der übermächtigen Krankheit nun dennoch erlegen.

In Elwin Paetel ist ein vornehmer, lebenswürdiger, geistig hochbedeutender Berufsgenosse von uns geschieden, ein Mann von edelster Gesinnung, arbeits- und lebensfreudig, selbstlos und hingebend eintretend für das Wohl des Berufs und seiner Mitmenschen. Er war eine Zierde des deutschen Verlagsbuchhandels. Sein ehrenvolles Andenken wird im ganzen deutschen Buchhandel lange nachleben und nachwirken.

### \* Gestorben:

Aus Hannover wird uns berichtet:

Am 3. Oktober starb in Hannover, 75 Jahre alt, Herr Eduard Ringe, der 57 Jahre, zuletzt als Gesamtprokurist, der Hahnschen Buchhandlung ein treuer Mitarbeiter gewesen ist.

Zu seinem fünfzigjährigen Jubiläum wurde er von Seiner Majestät dem König durch Verleihung des Roten Adlerordens 4. Klasse ausgezeichnet.

Eine reichliche Pension gestattete ihm, die letzten 3 Jahre seines Lebens in Ruhe zu genießen.